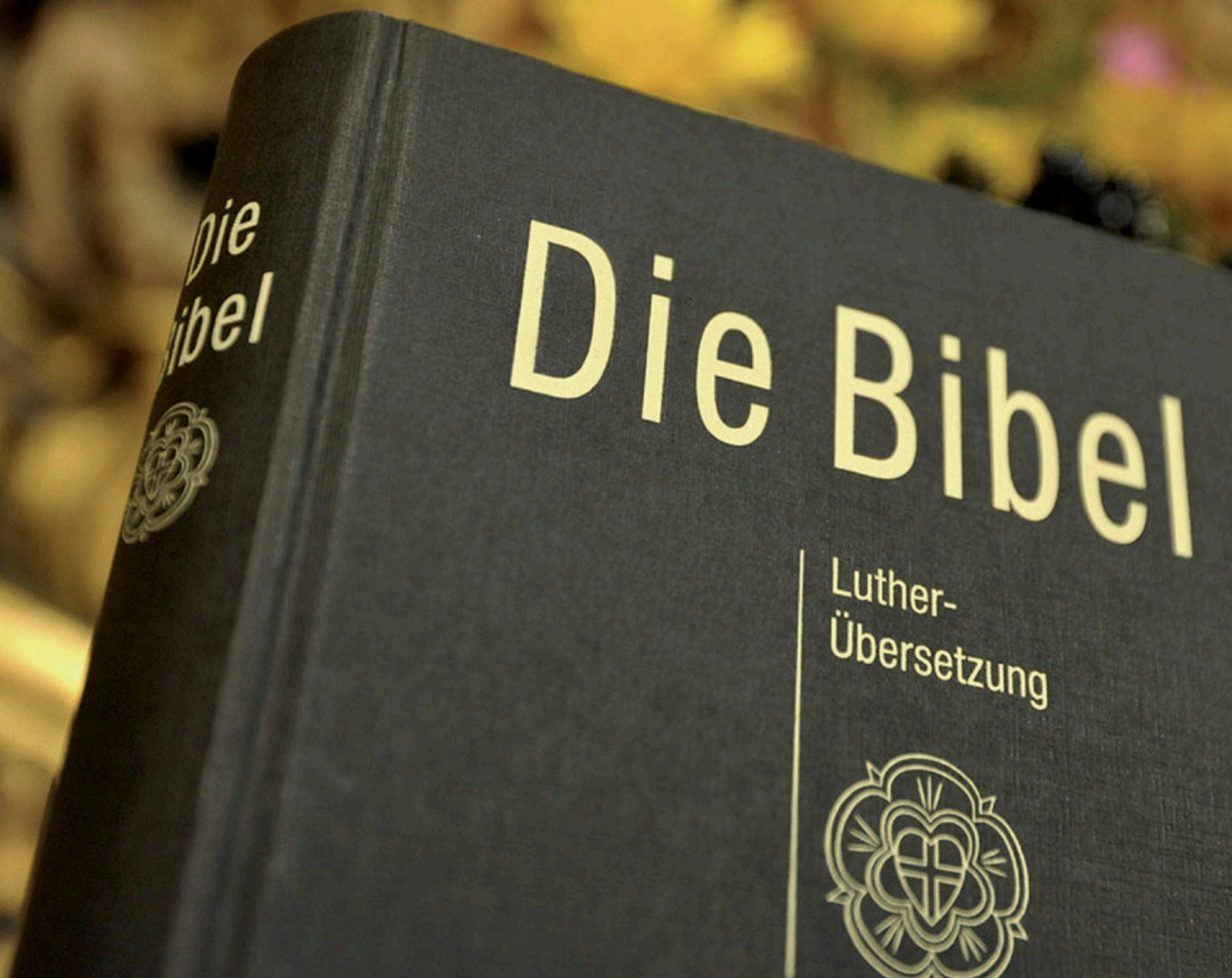


DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



FEBRUAR / MÄRZ 2020

THEMA:
DIE BIBEL

Seiten 2, 3 und 4

WELTGEBETSTAG
AM 6. MÄRZ

Seite 6

DIAKONIE:
ARMUT MACHT KRANK

Seite 11

INTERVIEW MIT
DR. OELKER

Seite 15

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekan Thomas Schwarz

DIE BIBEL ist die Grundlage unseres christlichen Glaubens. Dieser trockene Satz erklärt, warum die Bibel bis heute ein wichtiges Buch ist. Der berühmte Theologe und Schriftsteller Jörg Zink (1922 – 2016) hat mit sehr persönlichen Worten ausgedrückt, was die Bibel für ihn bedeutet:

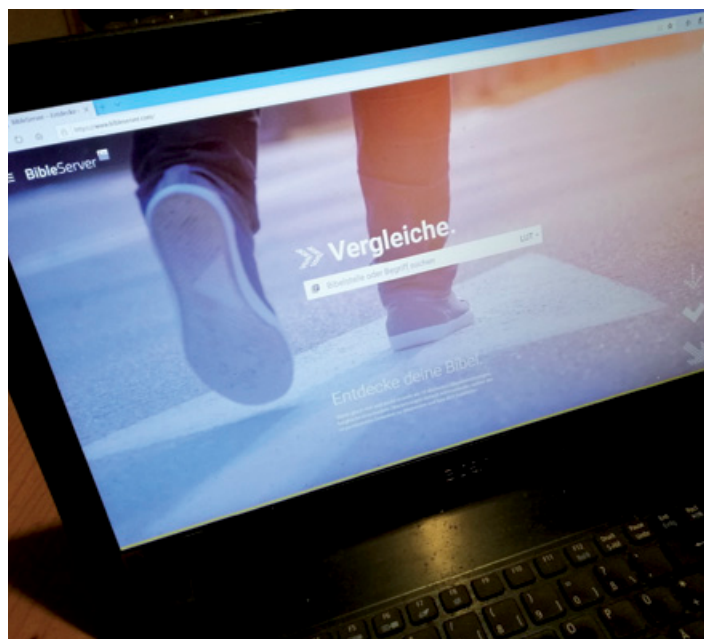
„Es gibt Menschen, die die Bibel nicht brauchen. Ich gehöre nicht zu ihnen. Ich habe die Bibel nötig. Ich brauche sie, um zu verstehen, woher ich komme. Ich brauche sie, um in dieser Welt einen festen Boden unter den Füßen und einen Halt zu haben. Ich brauche sie, um zu wissen, dass einer über mir ist und mir etwas zu sagen hat. Ich brauche sie, weil ich gemerkt habe, dass wir Menschen in entscheidenden Augenblicken füreinander keinen Trost haben, und dass auch mein eigenes Herz nur dort Trost findet. Ich brauche sie, um zu wissen, wohin die Reise mit mir gehen soll.“ Wenn Sie die Bibel kennen, sprechen Ihnen diese Gedanken vielleicht aus dem Herzen. Wenn sie Ihnen eher unbekannt ist, wäre es einen Versuch wert, sich mit ihr bekannt zu machen!

**Ihr Dekan
Thomas Schwarz**

ZEITGEMÄSS: DIE BIBEL ONLINE

DAS "BUCH DER BÜCHER" geht natürlich mit der Zeit und ist online – im Internet und als Smartphone-App. Die-Bibel.de ist die kostenlose App der Deutschen Bibelgesellschaft, die zurzeit neben der aktuellen Lutherübersetzung von 2017 auch die Lutherbibel von 1984, die Gute Nachricht und die Basisbibel enthält, beides Übersetzungen in moderner Sprache. Mit einem kostenlosen Konto können die Übersetzungen für den Offline-Gebrauch heruntergeladen werden. Daneben gibt es viele Bibel-Apps für unterschiedliche Übersetzungen, meist jedoch nicht mit der aktuellen Textversion. Eine Ausnahme ist die App der Einheitsübersetzung der Katholischen Bibelanstalt (Die Bibel – Einheitsübersetzung 2016), die den aktuellen Text von 2016 enthält. Auch ausgefallene Textfassungen (z.B. Volxbibel), Bibellesepläne oder tägliche Bibelverse (Losungen) sowie griechische und hebräische Interlinearausgaben (Urtext und deutscher Text parallel dargestellt) können in den Appstores heruntergeladen werden.

Meine Empfehlung im Internet: bibleserver.com die von ERF-Medien e.V. in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern aus dem christlichen Bereich kostenlos betrieben wird. Auf der gerade neu gestalteten Internetseite kann unter fast 50 Bibelübersetzungen gewählt werden. Neben elf deutschsprachigen Ausgaben sind zahlreiche fremdsprachige Bibelausgaben anwählbar, darunter russisch, türkisch und sogar persisch oder arabisch. Bibelverse können nach Stichworten gesucht und mehrere Bibelausgaben parallel gelesen werden. Mit einem kostenlosen Konto stehen weitere komfortable Funktionen zur Verfügung.



©Schürmann

Darüber hinaus bietet die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern Seiten an, die die Suche nach Bibelversen für verschiedene Anlässe erleichtern und darüber hinaus weitere Informationen zu Kasualien enthalten: taufspruch.de, trauspruch.de, trauervers.de.

Pfarrer Christoph Schürmann, St. Paulus

IN DER BIBEL LESEN

IN DER BIBEL finden wir die grundlegenden Zeugnisse, auf denen unser Glaube beruht: Das Alte Testament erzählt vom Volk Israel und seinem Gott. Das Neue Testament berichtet von Jesus Christus, in dem Gott Mensch geworden ist. Deshalb war es für den Reformator Martin Luther besonders wichtig, dass die Menschen selbst die Bibel lesen und das beurteilen können, was da steht. Deshalb hat er seine berühmte Bibelübersetzung verfasst.

Wer jetzt aber anfängt, selbst in der Bibel zu lesen, wird merken, dass es gar nicht so einfach ist, einen Zugang zu finden. Denn die Bibel ist kein Buch aus einem Guss, sondern sie umfasst eine ganze Bibliothek von vielen Büchern aus einem Zeitraum von über einem Jahrtausend. So gibt es schon für Kinder und Jugendliche Auswahlgaben mit den wichtigsten Geschichten. Das können durchaus auch Erwachsene mit Gewinn lesen.

Dann gibt es Auswahlgaben mit Sprüchen für jeden Tag. Man kann so jeden Tag meditativ beginnen, indem man sich in einzelne Bibelverse vertieft und sie auf sich wirken lässt. Im evangelischen Bereich sind hier vor allem die Losungen beliebt. Wenn Sie sich so mit der Bibel beschäftigen, empfehle ich, zumindest in einer vollständigen Bibel nachzuschlagen, in welchem Zusammenhang die einzelnen Sprüche jeweils stehen. Dann werden Sie mit der Zeit die Bibel deutlich besser kennenlernen.

Dann gibt es viele Bibellesepläne, mit deren Hilfe man die gesamte Bibel in einem überschaubaren Zeitraum lesen kann. So ist die Jahresbibel der Deutschen Bibelgesellschaft so aufgebaut, dass man für jeden Tag einen ausgewählten Abschnitt aus dem Alten und dem Neuen Testament findet. Und nach einem Jahr hat man so die ganze Bibel durchgelesen. Dazu braucht man aber schon viel Durchhaltevermögen. Deshalb empfehle ich eher, dass Sie als ersten Schritt sich ein



einzelnes biblisches Buch vornehmen – z. B. das Matthäusevangelium – und das in einiger Zeit ganz lesen.

Vor allem scheint es mir wichtig, bei der persönlichen Bibellese einen gewissen Rhythmus und eine Regelmäßigkeit zu finden. Viele gute Informationen finden Sie zur Vertiefung auf der Website der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart: <https://www.die-bibel.de/>

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei einer näheren Beschäftigung mit der Heiligen Schrift!

Pfarrer Holger Schwarzer, Leiter Evangelisches Forum Ingolstadt

DIE BASISBIBEL



DIE BASISBIBEL ist eine neue gelungene Bibelübersetzung. Sie wird seit dem Jahre 2003 sorgfältig aus den Urtexten übersetzt. Dabei wurde besonders auf Verständlichkeit und ein zeitgemäßes Deutsch geachtet. Bisher sind das Neue Testament und die Psalmen erschienen. Das restliche Alte Testament ist in Arbeit. Am Seitenrand finden sich jeweils Erklärungen zu einzelnen Begriffen. Das Design ist sehr ansprechend. Die

BasisBibel wurde mehrfach ausgezeichnet.

Eine Besonderheit ist die mediale Vernetzung. So kann man zu jeder Seite der Textausgabe eine eigene Website im Internet mit umfangreichen Hintergrundinformationen anwählen – auch mit Bildern und Videos. Schauen Sie sich doch einmal eine solche Seite an – z. B. [basisbibel.de/nt_104](https://www.basisbibel.de/nt_104). Es gibt auch eine App für iPhone und iPad.

Die BasisBibel eignet sich aus meiner Sicht gut für den Einstieg in das Bibellesen – oder wer die Lutherbibel schätzt, kann sie als neuere moderne Übersetzung im Vergleich dazu lesen.

Pfarrer Holger Schwarzer

DIE BIBEL GIBT HALT UND ORIENTIERUNG

WIE IST das eigentlich mit der Bibel? Muss man alles glauben, was darin steht? Dass Gott die Welt in sieben Tagen gemacht hat? Dass Jesus Wasser in Wein verwandelt hat? Dass er von den Toten auferstanden ist?

Einige Aussagen aus der Bibel lassen sich wissenschaftlich beweisen: Zum Beispiel hat es so etwas wie die „Sintflut“ tatsächlich gegeben. Auch ein Mensch namens Jesus von Nazareth hat tatsächlich gelebt. Wer heute Jerusalem besucht, kann viele Bauwerke selbst sehen, die die Bibel beschreibt – zumindest als Ausgrabungen. Aber anderes bleibt eine Frage des Glaubens, für den wir zwar gute Gründe haben, aber keine Beweise. Den Menschen, die die Geschichten und Texte der Bibel einst weitererzählt und aufgeschrieben haben, waren solche Beweise auch gar nicht wichtig. Sie wollten mit der Schöpfungsgeschichte nicht wissenschaftlich erklären, wie unser Planet entstanden ist, sondern sie wollten Gott loben. Da denken wir Menschen heute viel analytischer. Das macht es oft schwer, die Texte der Bibel zu glauben.

Muss man denn nicht alles glauben, was in der Bibel steht, wenn man Christ oder Christin sein will, wenn man nach dem Tod einmal in den Himmel kommen will? Ja, glauben muss man. Da ist die Bibel ganz eindeutig. Aber beim Glauben darf man gerne auch selbst denken und sogar zweifeln. Da ist es wichtig, sich nicht im Detail zu verlieren, denke ich.

Gott hat diese Welt, hat Himmel und Erde geschaffen, egal ob in sieben Tagen à 24 Stunden nach heutiger Messung oder ob in Jahrillionen. Es kommt vielmehr darauf an, die Botschaften der Bibel mit dem eigenen Leben zu verknüpfen. Wenn ich glaube, dass Gott die Welt geschaffen hat, kann ich auch glauben, dass er mein kleines Leben in der Hand hält. Wenn ich glaube, dass Jesus auferstanden ist, kann ich mit gutem Grund hoffen, dass auch mein Tod einmal nicht das Ende sein wird.

Die Bibel gibt Halt und Orientierung im Glauben und Leben, aber sie ist weder ein Glaubenskatalog, den man abhaken muss, noch ein wissenschaftlicher Abriss der Menschheits- oder Glaubensgeschichte.

Pfarrerinnen Sonja Scherle-Schobel, Friedrichshofen

DIE VONG-BIBEL

NICHT GANZ ernst zu nehmen – aber für viele junge Menschen ein großer Spaß und eine Motivation, freiwillig Bibelgeschichten zu lesen. Unter dem Titel „Holyge Bimbel: Storys von Gott u s1 crew“ hat Shahak Shapira eine Zusammenfassung der Bibel in echt krasser Internetsprache geschrieben. Was da steht, wird meist nur verständlich, wenn man sich den Text laut vorliest.

Die Vong-Sprache ist eine wirre Mischung aus deutschen und englischen Wörtern, in der viele Zahlen und Abkürzungen verwendet werden: Aus „ein/eine/einer/eines“ wird schlicht „1“. Aus dem Turmbau zu Babel wird der „Towerbau zu Basel“ und das erste Buch Mose beginnt mit den Worten: „Im Anfang war die Universe leer u schwarz wie 1 coke zero“.

Mit der Vong-Bibel kommt die Heilige Schrift im Internetzeitalter an, modern und witzig. Mancher wird Ernsthaftigkeit vermissen. Aber vielleicht war das vor 503 Jahren ähnlich, als Martin Luther seine Bibelübersetzung auf Deutsch veröffentlichte.

Pfarrerinnen Sonja Scherle-Schobel

Die Losungen
Gottes Wort für jeden Tag!



„DIE LOSUNGEN“

DIE GEDRUCKTE Ausgabe der „Herrnhuter Losungen“ ist nun als ihre 290. erschienen. Nur wenige regelmäßige Druckwerke können auf eine so lange Tradition zurückblicken, die sich gleichzeitig erfolgreich in das digitale Zeitalter integriert haben. Und das trotz drohender Druckverbote unter der Herrschaft der Nationalsozialisten und der Sozialisten. Dabei ist das Konzept der Losungen ganz einfach: Für jeden Tag des Jahres bekomme ich einen im Vorhinein ausgelosten Bibelvers, kombiniert mit

kleinen Zugaben an Begleittexten und Hinweisen. Die Bedeutung des Bibelverses lasse ich mir dabei von keinem Fachmann erklären, sondern indem ich mich von diesem Vers durch den Tag begleiten lasse, gebe ich ihm Gelegenheit, mir hilfreich zu begegnen oder sich mir quer in den Weg meines Alltags zu stellen. Neugierig geworden? Dann ab zu www.losungen.de oder zum Buchhändler!

Pfarrer Markus Herrgen, St. Johannes

GOTTESDIENSTE

SEGNUNGSGOTTESDIENST

FRIEDRICHSHOFEN. Am Sonntag nach dem Valentinstag, 16. Februar, lädt das Team des „Etwas anderen Gottesdienstes“ um 10 Uhr zu einem Segnungsgottesdienst (nicht nur) für Paare in die Thomaskirche nach Friedrichshofen ein. Unter dem Motto „Nur die Liebe zählt“ können sich Paare, aber auch Einzelpersonen oder ganze Familien persönlich segnen lassen. Im Anschluss gibt es einen Sektempfang im Gemeindezentrum.

BIBLIOLOG-GOTTESDIENST

ST. MATTHÄUS. Am Sonntag, den 16. Februar, um 11 Uhr laden Religionspädagogin Anne Lindner-Mikus und Pfarrerin Maren Michaelis zum Bibliolog-Gottesdienst zur Geschichte aus dem 1. Buch Mose in Kapitel 28, Jakob und die Himmelsleiter, ins Gemeindehaus St. Matthäus, 1. Stock, Martin-Luther-Saal ein. Bibliolog ist eine Möglichkeit, biblische Erzählungen neu kennen zu lernen und sich gleichsam mit hinein nehmen zu lassen in das Geschehen. Es geht darum, gemeinsam den biblischen Gestalten eine Stimme zu geben und die Ereignisse lebendig werden zu lassen. Das ist ganz einfach und: Jeder kann mitmachen, aber keiner muss. Seien Sie eingeladen, Gottesdienst einmal ganz anders zu feiern! (Wegen der Orgelreinigung in der Kirche finden im Februar und März alle Gottesdienste der Kirchengemeinde St. Matthäus im Gemeindehaus statt).



PREDIGTTAUSCHSONNTAG AM 8. MÄRZ

DEKANAT. Auch in diesem Jahr findet wieder ein „Predigttauschsonntag“ statt, an dem die Pfarrerinnen und Pfarrer im Dekanatsbezirk Ingolstadt nach einem Losverfahren die Kanzel tauschen. Am diesjährigen „Predigttauschsonntag“, 8. März, werden folgende Predigerinnen und Prediger in den angegebenen Kirchen auf der Kanzel stehen:

Prediger/in	Ort
Plack	IN-Matthäus
Briante	IN-Markus und Gemeindehaus
Bernath	IN-Lukas
Bogenreuther	IN-Johannes und Wettstetten
G. Schwarz	IN-Paulus
Wieder	IN-Friedrichshofen
Raidel	IN-Brunnenreuth und Baar-Ebenhausen
Wemhöner	Gaimersheim
Hausschild	Karlshuld
Scherle-Schobel	Ludwigsmoos und Pöttmes
Späth	Mainburg
Jacubasch	Manching
Eckert	Neuburg-Apostelkirche
Stark	Neuburg-Christuskirche, 10.00 Uhr / 11.15 Uhr Seniorenheim
Dölfel	Pfaffenhofen
Egg-Möwes	Riedenburg
Arlt	Schrobenhausen
Spanos	Untermaxfeld
Schneider	Vohburg
Rupprecht	Wolnzach

TERMINE

WELTGEBETSTAG: „STEH AUF UND GEH!“

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE IN INGOLSTADT AM 6. MÄRZ

FRAUEN AUS Simbabwe haben sich das Motto „Steh auf und geh“ für den Weltgebetstag am 6. März ausgesucht. Im Gottesdienst berichten sie über ihre Probleme wie Zwangsverheiratung, Polygamie und vielfältige Diskriminierungen. Afrikanischer Rhythmus wird sich in den Liedern widerspiegeln. Auch in den Ingolstädter Kirchengemeinden wird der Weltgebetstag gefeiert. Hier finden folgende Gottesdienste statt:

Am Freitag, 6. März, feiern die **Kirchengemeinden St. Matthäus** und die katholischen Pfarreien Münster und St. Moritz um 18 Uhr den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag im Refektorium des ehemaligen Franziskanerklosters. Im Anschluss daran gibt es Essen und Trinken.

Die **Kirchengemeinde St. Markus** feiert gemeinsam mit Mennoniten und römisch-katholischen Christen am 6. März um 17 Uhr im Pfarrsaal St. Anton (Münchener Straße 69). Im Anschluss herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein.

Die **Johannesgemeinde** begeht den ökumenischen Weltgebetstaggottesdienst in St. Pius in Ingolstadt am 6. März um 18 Uhr. Jeweils um 19 Uhr finden dann die Gottesdienste in der Jakobuskirche Wettstetten, im katholischen Pfarrstadl Etting und St. Stephanus in Stammham statt.

In **St. Paulus** Ingolstadt wird der Weltgebetstag am Freitag, 6. März, um 18 Uhr gefeiert. Und in Kösching wird der ökumenische Gottesdienst um 19 Uhr im katholischen Pfarrsaal abgehalten.

(gri)

BIBELABEND ZUM WELTGEBETSTAG

INGOLSTADT. Pfarrer Holger Schwarzer und Dekanatsfrauenbeauftragte Waltraud Tattermusch gestalten einen Bibelabend zum Weltgebetstag am Dienstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus (Saal, 3. OG). Dabei wird der Bibeltext für den WGT 2020 Simbabwe (Johannes 5,2-9 -18) genau besprochen. Anmeldung bis 10.2. unter Tel. 0841/64585. Um Spenden wird gebeten.

FILM ZUM WELTGEBETSTAG

INGOLSTADT. Die Dekanatsfrauenbeauftragten laden anlässlich des Weltgebetstags 2020 recht herzlich ein zu einem Filmabend mit dem Film aus Simbabwe: „Flame“ (Spielfilm 1996 – Original – Untertitel Deutsch). Der Film zeigt die Geschichte von zwei jungen Frauen während des Unabhängigkeitskrieges in Rhodesien (Laufzeit 90 Min). Anschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch. Der Film wird gezeigt am Dienstag, 11. Februar, von 19 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus (Martin-Luther-Saal, 1. OG).

MUSIK

FÜHRUNG ZUR ORGELREINIGUNG

ST. MATTHÄUS. Eine Führung zur Orgelreinigung der Gaston-Kern-Orgel in der Matthäuskirche findet am Samstag, 15. Februar, um 11 Uhr in der Kirche statt. Der Inhaber der Orgelbaufirma Kubak aus Augsburg, Robert Knöpfler, wird zusammen mit Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser und Assistent in der Kirchenmusik Micha Haupt die Maßnahmen erläutern, die für die Reinigung der Orgel notwendig sind. Über 2000 Orgelpfeifen müssen aus- und wieder eingebaut werden.

ORGELKONZERT

ST. PAULUS. Am Samstag, 8. Februar, 18 Uhr, gibt Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser um 18 Uhr an der Orgel der Pauluskirche Ingolstadt ein Konzert mit Stücken bekannter Komponisten. Ermöglicht wurde dieses Konzert, das im Rahmen der Konzertreihe Musik und Wort stattfindet, durch einen runden Geburtstag. Im Anschluss an das Konzert ist wie immer Gelegenheit, bei einem Glas Sekt, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei – Spenden willkommen!



Gospelkonzert St. Markus

GOSPELKONZERT

ST. MARKUS. Die Markusgemeinde lädt ein zum Gospelkonzert mit den „Good News“ am Samstag, 14. März, um 17 Uhr in der Kirche St. Markus (Münchene Str. 36). Es ist das erste Konzert der Good News in der Markuskirche unter der Leitung von Edyta Müller. Nachdem das Konzert im Oktober leider kurzfristig abgesagt werden musste, können sich die Besucher bei dieser Premiere nun auf Gospels und Spirituals freuen.

BENEFIZKONZERT

KÖSCHING. Die Jugendblaskapelle Gaimersheim gibt am Samstag, 14. März, um 18 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Kösching ein Benefizkonzert zugunsten der Kirche und des Gemeindezentrums. Neben dem Konzert ist Gelegenheit zur Begegnung und Gespräch bei Getränken und Snacks im Foyer. Der Eintritt ist frei – Spenden zugunsten des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrums willkommen!

MUSIK & WORT

ST. PAULUS. Das Trio „Lu Sule“ lädt am Sonntag, 15. März, um 18 Uhr in die Pauluskirche Ingolstadt zu einer musikalischen Reise durch Kalabrien, Apulien, Sizilien und Neapel ein. Werner Reif, Lia Chkhartishvili und Valeria Marra spielen und singen temperamentvolle und auch poetische Musikkompositionen, die bis in das Jahr 1520 zurückreichen. Im Anschluss an das Konzert ist Gelegenheit, bei einem Glas Sekt miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei – Spenden willkommen!

PASSION

GESPRÄCHE ZUR FASTENAKTION

ST. MATTHÄUS. Die Kirchengemeinde St. Matthäus bietet im März 2020 eine Gesprächsreihe mit vier Abende zur Fastenaktion 2020 der EKD „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ an. Alle Abenden finden im Martin-Luther-Saal im 1. Stock des Gemeindehauses in der Schrankenstraße 7 statt und beginnen jeweils um 19:30 Uhr. Der erste Abend am Mittwoch, den 4. März, unter der Leitung von Pfarrer Sebastian Wieder ist dem Vers „Klopft an, so wird euch aufgetan“ aus dem Matthäusevangelium in Kapitel 7 gewidmet und spürt der Hartnäckigkeit nach, die Christinnen und Christen manchmal im Glauben brauchen, bis Gott die Tür aufmacht.

Der Frage aus dem 1. Buch Mose in Kapitel 18 „Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?“ geht der zweite Abend am Mittwoch, 11. März, nach. Wie wir statt Bedenken zu tragen, Vertrauen wagen können, soll durch Gespräche, Musik und kreative Impulse in Erfahrung gebracht werden. Die Leitung hat Pfarrersehepaar Maren und Martin Michaelis. Am Mittwoch, 18. März, werden die beiden Kirchenmusiker in St. Matthäus, Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser und Assistent in der Kirchenmusik Micha Haupt den Abend zum Bekenntnis des Hiob „Ich hoffte auf das Licht, und es kam die Finsternis“ (Hiob 30) leiten. In Musik und Text geht es um Antworten auf die Frage: „Bleibt uns ein Licht – selbst wenn wir wachsende Schwierigkeiten nicht mehr verbergen können?“. Auch die Bibel bietet Ideen zum Umgang mit den Schattenseiten des Lebens. Der vierte und letzte Gesprächsabend findet statt am Donnerstag, 26. März, und ist einer doppelten Aufforderung gewidmet: „Fürchte dich nicht!“ (Ex 14) und „Sorge nicht!“ (Lk 12). Unter der Leitung von Dekan Thomas Schwarz soll der Gedankenaustausch ermutigen, Vertrauen zu haben, statt Sorge und Furcht bestimmen zu lassen. Das tägliche Brot, das Dach über dem Kopf oder ab und zu mal Schokolade: All dies ist wichtig, aber es soll uns nicht immer umtreiben. Gott trägt und erhält uns.

PASSIONSANDACHTEN:

ST. JOHANNES. Die Johannesgemeinde Ingolstadt bietet in der Passionszeit fünfmal freitags jeweils um 10 Uhr Passionsandachten im Gemeindezentrum von St. Johannes an – am Freitag, 28. Februar, sowie am 2., 6., 13., 20. und 27. März.

MATTHÄUS UM ELF IM MÄRZ

ST. MATTHÄUS. „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, so lautet das diesjährige Motto der Fastenaktion der Evangelischen Kirche. Matthäus um Elf beschäftigt sich mit dieser Lebenseinstellung, die unserem Leben so guttut und sich doch oft nur schwer leben lässt, am Sonntag, 15. März, um 11 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Ingolstadt in der Schrankenstraße 7, erster Stock im Martin-Luther-Saal (wegen der Orgelreinigung bleibt die Matthäuskirche vom 27. 1. bis 3. 4. geschlossen).

FASCHING

KRAPFENGOTTESDIENST

FRIEDRICHSHOFEN. Am Sonntag, 9. Februar, lädt die Kirchengemeinde Friedrichshofen um 10 Uhr zum traditionellen Krapfengottesdienst in die Thomaskirche ein. Der Posaunenchor bringt mit seinen musikalischen Gästen und Jazzmusik Schwung in den Gottesdienst und in der Predigt gibt es durchaus was zu lachen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucher zum Krapfenessen ins Gemeindezentrum eingeladen.

MATTHÄUS UM ELF ZU FASCHING

ST. MATTHÄUS. Wir befinden uns im Jahr 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt ... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern besetztes Dorf hört nicht auf, den Eindringlingen Widerstand zu leisten. Matthäus um Elf am Faschingssonntag beschäftigt sich in diesem Jahr mit den legendären Comicfiguren Asterix und Obelix. Sie werden lachen, auch von diesen beiden können Christinnen und Christen etwas lernen. Herzliche Einladung zu Matthäus um Elf am Sonntag, 23. Februar, um 11 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Ingolstadt in der Schrankenstraße 7, erster Stock im Martin-Luther-Saal (wegen der Orgelreinigung bleibt die Matthäuskirche vom 27. 1. bis 3. 4. geschlossen).



Pfarrer Dr. Habermann tritt wieder beim Faschingsgottesdienst Narwalla am Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr in der Pauluskirche auf. (©St. Paulus)

GOTTESDIENSTE

GD Gottesdienst

mit Abendmahl

Familiengottesdienst

gleichzeitig Kindergottesdienst

		ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHS-HOFEN
		GEMEINDEHAUS		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE
FEBRUAR 2020	SO 02.	9:30 Wieder	11:00 Wieder	9:30 /Wein A. Conrad	11:00 /Wein A. Conrad	9:00 Prädikantin Petermeier	10:15 Prädikantin Petermeier	10:00 Köglmeier
	SO 09.	9:30 Wieder	11:00 MiniGD Wieder	9:30 Jacobasch 11:00 KiMiGo J. Conrad & Team	11:00 Jacobasch	10:15 Dr. Linn		10:00 KrapfenGD Scherle-Schobel
	SO 16.	9:30 /Saft Maren Michaelis	11:00 BibliologGD Maren Michaelis	9:30 /Saft Jacobasch	11:00 Jacobasch	10:15 Stark	9:00 Stark	10:00 EAG SegnungsGD Scherle-Schobel + Ernst
	SO 23.	9:30 G. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf G. Schwarz	9:30 J. Conrad	11:00 J. Conrad	10:15 Stark		10:00 Marschik/Heckel
MÄRZ 2020	SO 01.	9:30 /Saft Martin Michaelis	11:00 Martin Michaelis	9:30 /Wein Jacobasch 11:00 MiniGD J. Conrad & Team	11:00 /Wein Jacobasch	9:00 Dr. Linn	10:15 Dr. Linn	10:00 Köglmeier
	SO 08.	9:30 Kanzeltausch A. Conrad	11:00 Kanzeltausch A. Conrad	9:30 Kanzeltausch Briante 11:00 MiniGD J. Conrad	11:00 Kanzeltausch Briante	10:15 Kanzeltausch Bernath		10:00 Kanzeltausch Wieder
	SO 15.	9:30 T. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf T. Schwarz	9:30 /Saft A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 Stark	9:00 Stark	10:00 EAG Scherle-Schobel
	SO 22.	9:30 /Saft Maren Michaelis	11:00 „Der ANDERE GD“ Martin Michaelis	9:30 J. Conrad	11:00 J. Conrad	10:15 Stark		10:00 Scherle-Schobel
	SO 29.	9:30 Wieder	11:00 Wieder	9:30 A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 Dr. Linn		10:00 Konfirmanden-VorstellungsGD
SONDER-GOTTESDIENSTE	BESONDERE GOTTESDIENSTE SA 21.03. 18:30 Matthäusgemeinde Martin-Luther-Saal OffroadGD ABENDGOTTESDIENST MI 18.03. 17:00 Martinskirche Spitalhof Ök. Jugend-AbendGD				GOTTESDIENSTE FÜR KLEINE KINDER UND IHRE ELTERN SO 09.02. 11:00 MiniGD Gemeindezentrum St. Matthäus Martin-Luther-Saal FR 21.02. 08:45 Thomaskirche KindergartenGD SO 01.03. 11:00 St. Markus MiniGD Pfrin. Conrad und Team SO 08.03. 11:00 St. Paulus Taufe/ Taufferinnerung Schürmann, Binder&Team SO 08.03. 11:00 Martinskirche Spitalhof MiniGD DI 31.03. 16:30 kath. Pfarrheim Wettstetten Kinderkirche GOTTESDIENSTE KAPELLE IM KLINIKUM INGOLSTADT Jeden MO 18:30 AM mit Saft in Einzelkelchen Jeden FR 09:30 Ök. Seniorenandachten MO 03.02 18:30 Ök. SegnungsGD für Kranke und Gesunde MO 02.03. 18:30 Ök. SegnungsGD DO 06.03. 18:30 Matthäuskirche Hospiz-Gedenkfeier			

BITTE BEACHTEN SIE: Weitere Informationen aus den Ingolstädter Kirchengemeinden finden Sie auf den entsprechenden Homepages der Gemeinden:

ST. JOHANNES		ST. PAULUS		BRUNNENREUTH					
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIEINIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN				
9:00  Herrgen	10:30  Herrgen	9:30  Raidel	17:00 Mitarbeiterempfang Vikarin Jarasch	9:30   Baierl	11:00   Baierl	SO 02.	FEBRUAR 2020		
9:00 Vikarin Greder	10:30   Vikarin Greder	9:30  Bukovics	11:00 Bukovics	9:30 Herrgen	11:00  Herrgen	SO 09.			
9:00 Briante	10:30 Briante	9:30 Raidel	11:00  Raidel	9:30   Konfi-Vorstellung Plack		SO 16.			
9:00 WunschliedGD Herrgen	10:30 WunschliedGD Herrgen	9:30 FaschingsGD Narvalla Dr. Habermann	11:00 Schürmann	9:30 GD in Reimform Wieder	11:00 GD in Reimform Wieder	SO 23.			
9:00  Herrgen	10:30  Herrgen	9:30  Jarasch	11:00   Jarasch	9:30  Plack	11:00   Plack	SO 01.	MÄRZ 2020		
9:00 Kanzeltausch Bogenreuther	10:30   Kanzeltausch Bogenreuther	9:30  Kanzeltausch Dekan/in	11:00 MiniGD mit Taufe  Schürmann/ Binder&Team	9:30 Raidel Kanzeltausch 11:00 MiniGD Schnepf/TEAM	11:00 Kanzeltausch Raidel	SO 08.			
9:00 Briante	10:30 Briante	9:30 Raidel	11:00  Raidel	9:30   Petermeier	11:00  Petermeier	SO 15.			
9:00 Potengowski	10:30   Potengowski	9:30 GospelGD Raidel		9:30 Baierl	11:00 Baierl	SO 22.			
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 Jarasch	11:00  Jarasch	9:30  Petermeier	11:00  Petermeier	SO 29.			
GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN ANNA-PONSCHAB-HAUS montags um 10:15 Uhr  (14-tägig) BIENENGARTEN freitags um 15:30 DANUVIUSHAUS DI 11.02. und DI 10.03. um 16:00 (Pfarrer Köglmeier) ELISA MI 05.02. und DO 05.03. um 16:00 HEILIG-GEIST-SPITAL DI 17.03. um 9:30 HOFWIESE KÖSCHING Do 13.02.; 27.02.; 12.03. und 26.03. um 15:30  KATHARINENGARTEN FR 21.02., 20.03. und 17.04. um 16:00 MATTHÄUS-STIFT freitags um 16:30 MÄRZENBECHERSTRASSE FR 27.03. um 17:00 ST. JOSEF GEROLFING DO 20.02. und 19.03. um 10:00  ST. PIUS DO 13.02. und 12.03. um 15:30 SENIORENZENTRUM NOVITA BAAR-EBENHAUSEN DO 06.02. und 05.03. um 16:00 SENIORENZENTRUM REICHERTSHOFEN FR 07.02. und 06.03. um 15:45 TAGESPFLEGE WETTSTETTEN DI 31.03. um 11:00 Andacht PHÖNIX FR 27.03. um 16:00				GEDANKEN ZUM TAG AUF RADIO IN Radio IN (Frequenz 95,4) am Morgen vor den Nachrichten: MO bis FR um 5:59 / SA 7:29 / SO 8:59 27.01.-02.02. Christoph Schürmann 10.02.-16.02. Andreas Jacobasch 24.02.-01.03. Anja Raidel 09.03.-15.03. Peter Plack 23.03.-29.03. Christoph Schürmann TV INGOLSTADT immer freitags ab ca. 18:25 stündlich				SONDER- GOTTESDIENSTE	

DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
E-Mail: dekanat.ingolstadt@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12

KIRCHENGEMEINDEN

St. Matthäus

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23
E-Mail: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12
Pfarrerinnen Maren Michaelis und
Pfarrer Martin Michaelis: 0841/99393219
Pfarrer z. A. Sebastian Wieder: 0841/9337-13

St. Markus

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Email: pfarramt.stmarkus.in@elkb.de
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0176/30430952
Pfarrerinnen Julia Conrad: 0841/93159172

St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616
E-Mail: pfarramt.stlukas.in@elkb.de
Pfarrer Gottfried Stark: 0841/920512
Pfarrer Dr. Victor Linn: 08407/3358999

St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415
E-Mail: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de
Pfarrerinnen Eliana Briante: 0841/81398
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/81398

St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064
E-Mail: pfarramt.stpaulus.in@elkb.de
Pfarrerinnen Anja Raidel: 0841/58585
Pfarrer Christoph Schürmann: 08456/9649225
Diakonin Maythe Binder: 01573/8104321

Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655
E-Mail: pfarramt.brunnenreuth@elkb.de
Pfarrer Peter Plack: 08450/9295959

Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138
E-Mail: pfarramt.friedrichshofen@elkb.de
Pfarrerinnen Sonja Scherle-Schobel: 0841/81799
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/99360044

ARBEITSBEREICHE

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27
E-Mail: kga-in@elkb.de
Geschäftsführung Melanie Ehrenstraßer:
0841/9337-0

Evangelisches Forum

Schrannenstr. 5 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-71 • Fax: 0841/9337-73
Leitung Pfarrer Holger Schwarzer
E-Mail: evang.forum.ingolstadt@elkb.de

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50
E-Mail: ej.ingolstadt@elkb.de

Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de
Pfarrerinnen Anna-Katharina Stangler,
Pfarrer Horst Schall: 0841/880-1041

Evangelische Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819
E-Mail: info@aussiedlerarbeit.de
Pfarrerinnen Maren Michaelis: 0841/99393219

Diakonisches Werk Ingolstadt

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25
E-Mail: info@dw-in.de
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:
0841/93309-11

Öffentlichkeitsarbeit

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-67 • Fax: 0841/9337-69
E-Mail: presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de
Öffentlichkeitsreferentin: Heidrun Th. Grigoleit

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-20
E-Mail: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de
Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser:
0841/9337-20

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Regionalstelle Ingolstadt (kda) und
**Aktionsgemeinschaft für
Arbeitnehmerfragen**
Kreise Ingolstadt und Neuburg (afa)
Schrannenstr. 5, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/910985
E-Mail: kda.ingolstadt@kda-bayern.de

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und
Seelsorgeangebot der evangelischen und
katholischen Kirche.
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635
E-Mail: kita.stmarkus@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920544
E-Mail: kiga-st-lukas@gmx.de

Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/86434
E-Mail: kiga.stjohannes.in@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/53409, www.kiga-st-paulus-in.de
E-Mail: kiga.st-paulus.ingolstadt@elkb.de

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431
E-Mail: kita.brunnenreuth@elkb.de

Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576
E-Mail: thomaskita@friedrichshofen-
evangelisch.de

Kindergärten des Diakonischen Werks:

Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516
E-Mail: anne-frank@dw-in.de

Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9933546
E-Mail: Sternenhaus@dw-in.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt
Dekan Thomas Schwarz
Schrannenstr. 7, 85049 Ingolstadt

Redaktionsleitung: Heidrun Th. Grigoleit (gri) V.i.S.d.P.

Redaktion: Dekanin G. Schwarz, Pfrin. M. Michaelis,
Pfrin. S. Scherle-Schobel, Pfr. A. Conrad, Pfr. M. Herrgen,
Pfr. Ch. Schürmann

Schrannenstr. 5, 85049 Ingolstadt, Tel: 0841-933767,
Email: Presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de

Korrektor: Dietmar Tank

Layout und Satz: Sandra Severin, Büro für Gestaltung
Auflage: 15.000 Stück, erscheint zweimonatlich,
Kirchengemeinden stellen Lokalseiten her.

Seite 11: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt

Druck: KÖSSINGER AG, www.koessinger.de

Redaktionsschluss: Ausgabe April/Mai: 24. Feb. 2020

ARMUT MACHT KRANK

ARM ZU SEIN bedeutet, einer großen psychosozialen Belastung ausgesetzt zu sein und anhaltende psychosoziale Belastungsfaktoren machen krank. Dieser Zusammenhang ist inzwischen vielfach belegt.

Armutsgefährdete Lebenslagen führen dazu, dass arme Menschen eine bezeichnend niedrigere Lebenserwartung haben können und deutlich früher mit gesundheitlichen Einschränkungen leben müssen.

Laut dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung leben arme Männer in Deutschland im Durchschnitt elf Jahre weniger als ihre Geschlechtsgenossen, die nicht bedürftig sind. Von Armut betroffene Frauen sterben durchschnittlich acht Jahre früher als Frauen, die nicht arm sind. Bei Menschen, die von Armut betroffen sind, treten nicht nur körperliche Erkrankungen häufiger auf, sie leiden auch häufiger an Depressionen, Angststörungen und anderen psychischen Erkrankungen als im Bevölkerungsdurchschnitt.

Armut engt Handlungsspielräume ein und geht mit dem Verlust individueller Unabhängigkeit einher. In Deutschland – einem der reichsten Länder der Erde – führt Armut zu einem Mangel an Lebensqualität, da nur Grundbedürfnisse befriedigt werden



können, aber keine weiteren Wünsche wie zum Beispiel einfach mal ins Kino zu gehen. Das setzt Menschen stark unter Druck. Deutlich weniger Möglichkeiten als andere zu haben – das ist ein Stigma.

Dauerhafter Geldmangel, soziale Ausgrenzung, mangelhafte Wohnverhältnisse, erschwerte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, fehlendes soziales Netz, Hoffnungslosigkeit

wirken sich negativ auf die seelische Gesundheit aus.

In sozial belasteten Lebensverhältnissen sind nicht nur die direkten Krankheitsrisiken höher, sondern auch das Gesundheitsverhalten (Mangel an Bewegung, falsche Ernährung, riskanter Alkohol- und Tabakkonsum) wird dadurch ungünstig beeinflusst.

Das bedeutet: Armut macht einerseits krank, andererseits wird Armut durch Krankheit verschärft und verfestigt.

Bei Kindern und Jugendlichen gibt es Hinweise auf das Vorliegen eines sogenannten „Kausationseffektes“, das heißt, wer in Armut aufwächst, hat als Erwachsener eine schlechtere Gesundheit. Angesichts der Tatsache, dass Kinderarmut in Deutschland zunimmt, sind das beunruhigende Aussichten.

Fotos: Diakonie Deutschland

KIRCHLICHE ALLGEMEINE SOZIALARBEIT

Anlaufstelle für Menschen in Notlage

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) berät und unterstützt Menschen in einer schwierigen Lebenslage. Unsere Themen sind sehr oft armutsorientiert. Das bedeutet wir beraten Menschen, die entweder gar kein eigenes Einkommen haben oder mit dem bestehenden Einkommen gar nicht auskommen können. Also trotz Beschäftigung auf Unterstützung des Staates angewiesen sind.

Eine drohende Abwärtsspirale kann oftmals nur schwer unterbrochen werden. Gemeinsam suchen wir nach geeigneten, durchaus individuellen Lösungen.

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

Schrannenstraße 5
85049 Ingolstadt
kasa@dw-in.de
Telefon: 0841 93309 16

Diakonie 
Ingolstadt



EVANGELISCHES FORUM FEBRUAR / MÄRZ 2020

Das „Evangelische Forum“ ist eine Bildungseinrichtung im Dekanatsbezirk Ingolstadt und bietet ein abwechslungsreiches Programm für Erwachsene an. Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen des Evangelischen Forums im Gemeindezentrum St. Matthäus in Ingolstadt (Schrannenstr. 7) statt. Falls Anmeldung erforderlich – unter Telefon: 0841-9337-71 oder info@evangelischesforum.de.



RELIGION UND INTERRELIGIÖSER DIALOG

Verschieden und doch gemeinsam

Pfarrer Ulrich Eckert, Gaimersheim, Pfarrer Wolfgang Hörl, Domkapitular und Ökumenereferent, und Pastor Lutz Heidebrecht tauschen sich aus zu dem Thema „Ökumene: die wachsende Gemeinschaft zwischen Christen und Kirchen“. Pfarrer Holger Schwarzer, Evangelisches Forum, moderiert diesen Abend am Mittwoch, 12. Februar, um 19.30 Uhr.

Christlich-islamischer Dialog

Abraham, Jesus, Mohammed und Ali – Dieser Abend findet statt in der Pfarrei St. Konrad, Feldkirchener Straße 81, am Dienstag, 18. Februar. Am Montag, 23. März, ist ein Treffen bei der Islamische Gemeinschaft Milli Görüs, Schillerstraße 6, zu dem Thema „Wozu lebt der Mensch?“ Beide Abende beginnen um 18.30 Uhr.

Das Hohelied

Dr. Johannes Friedrich, der ehemalige Landesbischof unserer Kirche, hält diesen Vortrag unter der Überschrift „Ein vergessenes Buch der Bibel“. Der Vortrag am Dienstag, 3. März, beginnt um 19.30 Uhr und kostet 5 € Eintritt.

Islamfeindlichkeit

Dr. Rainer Oechsle, der Islambeauftragte unserer Landeskirche, analysiert die augenblickliche Situation am Donnerstag, 19. März, um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 €.

SPIRITUALITÄT UND LEBENSHILFE

Selbstbehauptungstraining

Übungsabend mit Pfarrer Holger Schwarzer, Gestalttherapeut AKG. Mit welchen Mitteln können wir uns in einer bestimmten Situation angemessen behaupten? Nach einer kurzen Einführung geht es um die Themen, die Sie bearbeiten möchten. Dieser Abend findet statt am Donnerstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr und kostet 5 € Eintritt.

Gewaltfreie Kommunikation – Vertiefungsseminar

Aufbauend auf das Einführungsseminar bietet Magda Stehle diese Vertiefung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg an. In diesem Seminar stärken Sie Ihre Kompetenz und Sicherheit in der Anwendung der Gewaltfreien Kommunikation (GFK). Der Tag bietet einen Raum um

mit Gleichgesinnten zu lernen, bewusst zu fühlen und zu entspannen. Das Seminar findet statt am Samstag, 28. März, von 10-16.30 Uhr und kostet 45 €.

Bitte melden Sie sich bis eine Woche vorher unter magda.stehle@aol.com oder beim Evang. Forum an.

KUNST UND KULTUR

J. S. Bach: „Vor deinen Thron tret ich hiermit“

Pfarrer Gerson Raabe, Buchautor, München, beleuchtet in diesem Vortrag wichtige Stationen von Bachs Leben und veranschaulicht seine musikalische Sprache über die großen Passionen, das Weihnachtsoratorium, die h-moll Messe bis hinein in das sogenannte spekulative Spätwerk, wie es in der Kunst der Fuge vorliegt. Dieser Vortrag am Mittwoch, 5. Februar, um 19.30 Uhr kostet 5 € Eintritt.

Leiden – Tod – Auferstehung

Irene Stadler, Dozentin für Kunst und Kultur, bietet dieses Mal eine Betrachtung der Beweinung Christi an. Neben anderen Künstlern geht es um Sandro Botticelli, dem zu diesem Sujet ein Meisterwerk gelungen ist. Diese Betrachtung findet statt am Mittwoch, 1. April, um 19.30 Uhr und kostet 5 €.

GESELLSCHAFT UND POLITIK

Populismus

Vortrag von Prof. Dr. Oliver Hidalgo, Institut für Politikwissenschaft, Universität Regensburg. Das viel diskutierte Phänomen des Populismus wird allgemein in den Blick genommen. Prof. Hidalgo hat sich grundlegend mit dem Verhältnis von Politik und Religion und auch mit dem Thema Migration beschäftigt. Der Vortrag am Donnerstag, 13. Februar, beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 €.

Wir brauchen neue Menschenrechte

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde 1948 nach dem Zweiten Weltkrieg verfasst. Sie ist religiös und philosophisch geprägt. Die Erkenntnisse der Glücksforschung legen eine Neubegründung der aufgelisteten Rechte nahe. Und eine Formulierung, die konkrete Umsetzungen erleichtern. Prof. Dr. Jean-Pol Martin, Begründer des pädagogischen Konzeptes Lernen durch Lehren, hält diesen Vortrag am Dienstag, 10. März, um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 €.

TANZ UND BEWEGUNG

Qigong – Durch Bewegung in die Ruhe kommen

Eine neue Reihe von 10 Vormittagen mit der Qigong-Lehrerin Emma Maria Lefmann – jeweils am Dienstag von 10 bis 11 Uhr – beginnt am 3. März. Bitte melden Sie sich an beim Evang. Forum oder bei Frau Lefmann (Tel. 0841/480307). Die Kosten betragen 60 €.

Tanztag: Tänze aus Israel

Dagmar Lahn aus Berlin leitet diesen Tag am Samstag, 7. März, 10.00-17.30 Uhr. Die Kosten betragen 40 €. Bitte melden Sie sich an bei Frau Aschenbrenner:

0841/9937768 – marianne.aschenbrenner@web.de

Dieser Ausgabe des Monats liegt wieder das aktuelle Halbjahresprogramm des Evangelischen Forums von Februar bis Juli bei.

Tanznachmittag

Marianne Aschenbrenner und Regine Küstenmacher bieten diesen Nachmittag an mit meditativen Tänzen zu Musik verschiedener Länder und Völker am Samstag, 28. März, 14.00-17.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 10 €.

BEGEGNUNG

Veeh-Harfe – Schnupperkurs

Julia von der Brelie bietet Samstag, 14. März, wieder einen Kurs für Späteinsteiger an. Die Veeh-Harfe ist ein wunderbares Instrument, das Sie sofort spielen können, selbst wenn Sie vorher nie ein Instrument in der Hand hatten und auch keine Noten lesen können. Für das Spiel in der Gruppe ist sie hervorragend geeignet und fördert so auch soziale Kontakte. Die Kosten für den Nachmittag von 14-17 Uhr betragen 35 €.

VERANSTALTUNGEN

„SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS“ DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE



ALLES GEHT SCHIEF! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben?

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020 „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt. Die Aktion soll mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in den Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ÖKUMENISCHE BIBELABENDE

BRUNNENREUTH. Die Kirchengemeinde Brunnenreuth veranstaltet zusammen mit der katholischen Nachbargemeinde Herz Jesu wieder ökumenische Bibelabende. Sie finden statt am 19. Februar um 19 Uhr im katholischen Pfarrzentrum Herz Jesu zum Thema „Das Gleichnis vom Richter und der Witwe“ und am 11. März um 19 Uhr im Gemeindehaus Spitalhof zum Thema „Das Gleichnis vom anvertrauten Geld.“

FUNDRAISING-DINNER

ST. MATTHÄUS. Der 25. Geburtstag der Gaston-Kern-Orgel in der Matthäuskirche hat viel Freude und Anteilnahme in der Gemeinde und darüber hinaus geweckt. Dem entspricht auch eine große Bereitschaft, die umfangreiche Reinigung der Orgel zu unterstützen, die nun durchgeführt wird. Für diese Maßnahme gibt es ein Begleitprogramm, zu dem das Fundraising-Dinner am Freitag, den 6. März gehört. Es findet ab 18.30 Uhr im

Martin-Luther-Saal im 1. Stock des Gemeindehauses statt. Die Gäste erwarten ein gutes Essen sowie musikalische, informative und unterhaltsame Einlagen. Die Orgel freut sich währenddessen auf entsprechende Spenden für ihre Reinigung. Um Voranmeldung bis zum 2. März wird gebeten.

SPIELENACHT FÜR ERWACHSENE

KÖSCHING. Zum dritten Mal können Erwachsene im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum in Kösching spielen: am Samstag, 21. März, von 19.30 bis Mitternacht. In netter Gesellschaft neue Spiele kennen lernen oder die Lieblingsspiele spielen, Essen und Trinken – wer mag bis Mitternacht! Es können sowohl altbewährte Klassiker als auch Neuheiten gespielt und ausprobiert werden. Vom Würfel- bis zum Strategiespiel ist alles dabei. Der Eintritt ist frei, für kostengünstige Getränke und Speisen sorgen Jugendliche der Kirchengemeinde.

„TAG DER OFFENEN TÜR“ IN EVANGELISCHEN KINDERGÄRTEN ANMELDUNGEN NUR NOCH ÜBER DEN „KITAFINDER“ MÖGLICH

AM SAMSTAG, 1. FEBRUAR, findet in den evangelischen Kindergärten von Ingolstadt ein „Tag der offenen Tür“ statt, an dem sich Eltern über die verschiedenen Einrichtungen direkt vor Ort informieren können.

Im evangelischen **Integrationskindergarten St. Paulus** sind am 1. Februar die Türen von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Interessierte Eltern können die Einrichtung in der Theodor-Heuss-Straße 40 dann besichtigen und mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen. Es werden zudem Führungen durch die Räumlichkeiten angeboten. Gleichzeitig bekommen die Eltern Informationen über das Konzept und die Schwerpunkte des Kindergartens. Aber auch die Kinder bekommen einen ersten Einblick: Sie haben die Möglichkeit, in den Gruppenräumen zu spielen und zu malen. Außerdem erzählt eine Märchenpädagogin den Kindern ein spannendes Märchen.

In der evangelischen **Thomas-Kindertagesstätte mit Hort** im Buchenweg 4 in Friedrichshofen wird der „Tag der Offenen Tür“ am 1. Februar ebenfalls von 9 bis 12 Uhr angeboten und es werden auch hier Einblicke in die pädagogische Arbeit gewährt: Es gibt eine Foto-Ausstellung und eine Power-Point-Präsentation des Kita-Tagesablaufs. Zudem besteht die Möglichkeit zu Kontakt und Austausch mit dem Elternbeirat. Die Kinder erwartet eine „Bewegungsbaustelle“. Für das leibliche Wohl werden Kaffee und Kuchen bereitgestellt. Deshalb wird um eine kurze Voranmeldung gebeten unter: thomakita@friedrichshofen-evangelisch.de

In der evangelischen **Kindertagesstätte mit Krippe St. Lukas** in der Feldkirchener Str. 91 findet am 1. Februar der „Tag der offenen Tür“ ebenfalls statt – hier jedoch erst am Nachmittag zwischen 13 bis 16 Uhr.

Im **Kindergarten Spitalhof in Brunnenreuth**, Hans-Denck-Str. 22, findet der „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 1. Februar, von 14



Evangelischer Integrationskindergarten St. Paulus

Foto: Guntar Feldmann

bis 17 Uhr statt. Es gibt Kaffee und Kuchen und der Elternbeirat steht für Fragen und Führungen durch den Kindergarten ebenfalls zur Verfügung.

Der evangelische **Kindergarten St. Markus** in der Asamstraße 24 bietet von Montag, 3., bis Donnerstag, 6. Februar, für interessierte Eltern jeweils zwischen 14 und 16 Uhr mehrere "Tage der offenen Tür" an. Die Eltern können mit ihren Kindern am Kindergartenalltag teilnehmen, sich das Haus, die Räumlichkeiten und den Garten ansehen und Fragen stellen. Zudem gibt es Informationen im Onlineportal „Kita-Finder“.

Angemeldet werden können die Kinder in allen Einrichtungen dann ab dem 3. Februar über den Kitafinder www.ingolstadt.de/kitafinder. Dieser ist bis zum 14. Februar freigeschaltet. Diese neue Form der Anmeldung gilt für das gesamte Stadtgebiet Ingolstadt. Direkte Anmeldungen im Kindergarten sind daher nicht mehr möglich. (gri)

JUGENDKREUZWEG

KÖSCHING. Icons sind in den Social-Media-Welten allgegenwärtig. Beim ökumenischen Jugendkreuzweg stellen sie die Verbindung zwischen alten Ikonen und der modernen Lebenswirklichkeit her. Auf diese Weise werden sieben Stationen des Leidensweges Jesu für den eigenen Glauben lebendig. Der ökumenische Kreuzweg startet am Sonntag, 29. März, 17 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Kösching. Über mehrere Stationen geht es dann bis zur Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, wo es nach der letzten Station bei Getränken und Snacks Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch gibt.

SPIELNACHMITTAG

KÖSCHING. Am Samstag, 21. März, wird das Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum in Kösching zwischen 16 und 18 Uhr zu einem großen Spielraum: Eltern oder Großeltern können mit ihren Kindern und Enkeln jede Menge Spiele ausprobieren. Neben allerlei Brett-, Karten- und Bewegungsspielen werden auch Kicker und Tischtennisplatte aufgebaut. Der Eintritt ist frei.

ÖKUMENISCHER JUGENDGOTTESDIENST

BRUNNENREUTH. Die Kirchengemeinde Brunnenreuth lädt am 18. März um 17 Uhr herzlich in die Martinskirche Spitalhof zum ökumenischen Jugendgottesdienst zusammen mit der katholischen Pfarrei Herz Jesu ein.

NEUE DEKANATSJUGENDREFERENTIN

KATHARINA RICHTER beginnt am 1. März ihre Stelle als Dekanatsjugendreferentin bei der Evangelischen Jugend Ingolstadt. Die Pädagogin wird das Team mit einer halben Stelle verstärken. Katharina Richter ist kein unbekanntes Gesicht in der evangelischen Jugendarbeit in Ingolstadt. Konfirmiert und groß geworden in der Kirchengemeinde Brunnenreuth, war sie lange Jahre als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Gemeinde und im Dekanat sehr engagiert.

Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Evangelischen Jugend heißen sie herzlich willkommen und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

INGOLSTÄDTER SYNODALER DR. OELKER WIEDERGEWÄHLT



IM EVANGELISCH-LUTHERISCHEN Dekanat Ingolstadt wurde Dr. Hans-Christoph Oelker wieder in die Landessynode gewählt. Der 63-jährige Flugerprobungsingenieur bei Airbus in Manching und auch dort wohnhaft und in der Kirchengemeinde engagiert, hat dem Kirchenparlament bereits in der letzten Legislaturperiode angehört. In einem Interview mit dem MONAT berichtet er über seine Erfahrungen und Erwartungen.

DER MONAT: Herr Dr. Oelker, Sie sind nun bereits zum zweiten Mal gewähltes Mitglied in der Landessynode der ELKB. Warum haben Sie sich wieder für die Arbeit in diesem kirchlichen Ehrenamt bereit erklärt?

DR. OELKER: Unsere demokratisch aufgestellte Landeskirche braucht ehrenamtliche Mitarbeiter auf allen Ebenen. Mit meinem Einsatz in der Landessynode möchte ich dazu beitragen, das „Schiff Kirche“ am Fahren und auf Kurs zu halten.

DER MONAT: Was waren die Hauptschwerpunkte Ihrer bisherigen Arbeit und was wurde bereits erreicht?

DR. OELKER: In der ablaufenden Wahlperiode habe ich an vielen Stellen im positiven Sinne für die Kirchengemeinden mitdiskutieren und mitentscheiden dürfen, z.B. beim System der Mittelzuweisungen für die einzelnen Kirchengemeinden und den Vorbereitungen für den neuen Landesstellenplan. Das sind Themen, die für das Funktionieren der kirchlichen Arbeit vor Ort sehr wichtig sind.

DER MONAT: Was haben Sie sich für die kommenden sechs Jahre vorgenommen und für welche Themenbereiche und Projekte werden Sie sich nun engagieren?

DR. OELKER: Für die kommenden sechs Jahre sind natürlich die endgültige Festlegung des bereits erwähnten Landesstellenplans und die weitere Stabilisierung unserer Finanzen wichtig.

Die Finanzen sind derzeit zwar gut, aber die sogenannten mageren Jahre liegen wohl noch vor uns. Dafür müssen wir uns rüsten. Des Weiteren wird die neue Synode in vier Jahren einen neuen Landesbischof wählen. Die Amtszeit des derzeitigen Bischofs ist dann zu Ende und eine Wiederwahl ist gemäß Verfassung nicht möglich. Es wird spannend werden, wer sich zur Wahl stellen wird und dann letztendlich gewählt werden wird und ob wir nicht eine Theologin als Landesbischofin bekommen werden.

DER MONAT: Auf der Synodaltagung in Bamberg wurden weitreichende Entschlüsse gefasst: Stichwort Rahmenbedingungen für die neue Landesstellenplanung 2020. Da die Zahl der Kirchenmitglieder seit der letzten Landesstellenplanung im Jahr 2010 um zehn Prozent abgenommen hat, wird in der neuen Planung die Zahl des theologischen und theologisch-pädagogischen Personals der Landeskirche dieser Entwicklung entsprechend nach unten angepasst. Mit welchen konkreten Auswirkungen müssen wir im Dekanat Ingolstadt rechnen, auch was die übrigen angestellten Berufsgruppen angeht? Muss man auch betriebsbedingte Kündigungen befürchten?

DR. OELKER: Der neue Landesstellenplan soll von der Landessynode auf ihrer Tagung im Herbst 2020 beschlossen werden. Bis dahin ist noch viel Arbeit nötig, auch von der Synode. Er wird so angelegt sein, dass die Anzahl der Gemeindeglieder pro Pfarrer oder Pfarrerin gleichbleibt. Bei immer weniger Gemeindegliedern hat das weniger Pfarrerrinnen und Pfarrer zur Folge. Der neue Landesstellenplan soll 2021 wirksam werden, es ist eine Übergangszeit von drei Jahren eingeplant. In diesem Zeitraum muss das tatsächliche Stellenkontingent entsprechend der neuen Planung verringert werden. Das wird m.E. aufgrund der Fluktuation und insbesondere der anstehenden Pensionierungen der geburtenstarken Jahrgänge in der Pfarrerschaft ohne Probleme möglich sein. Ein Ziel des neuen Landesstellenplanes ist es, möglichst viel Betreuung der Gemeinden im ländlichen Raum durch Pfarrer zu erhalten.

DER MONAT: Vielen Dank für das Interview. (gri)

DIE NEUE LANDESSYNODE DER ELKB KONSTITUIERT SICH AM 22. MÄRZ

DIE NEUE LANDESSYNODE der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB), die aus insgesamt 108 Mitgliedern besteht, tritt zu ihrer konstituierenden Sitzung am 22. März in Bayreuth zusammen. Landessynode zusammen mit dem aus der Synode gewählten Landessynodalausschuss auf der einen Seite und Landesbischof und Landeskirchenrat auf der anderen Seite bilden die Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Zu den Aufgaben der Landessynode zählen die kirchliche Gesetzgebung einschließlich der Genehmigung und Verabschiedung des Haushaltes und die Beschlussfassung über die Ordnung kirchlichen Lebens, die die Rechte und Pflichten

der Mitglieder ausführt. Die Landessynode beschließt zudem über die Gottesdienstordnung oder über Inhalt und Form des Gesangbuches. In der nun beginnenden Wahlperiode wird sie auch eine neue Landesbischofin oder neuen Landesbischof wählen, weil die Amtszeit des derzeitigen Landesbischofs auslaufen wird und eine Wiederwahl nicht möglich ist. Jedes Mitglied der Landessynode hat das Recht, der Synode eigene Anträge zur Entscheidung vorzulegen. Jedes Kirchenmitglied kann der Landessynode in Form einer Eingabe ebenfalls Themen zur Entscheidung vorlegen.

Eine Liste der gewählten Synodalen finden Sie unter <https://www.bayern-evangelisch.de/wir-ueber-uns/synodalwahl.php>

ZUM SCHLUSS

**Man muss
Bibel und
Zeitung lesen.**

Johannes Rau (1931 – 2006)